

Mitternachtsträume

Only this one time

Von myuki-chan

Kapitel 8: Overwhelming

Phury blickte von Loki zu Jane und wieder zurück. Kurz nach dem Loki bei ihm eingetroffen war, stand auch Jane im Raum und hatte die Türe hinter sich verschlossen. „Was geht hier vor sich?“ fragte Phury und lehnte sich an seinen Schreibtisch. „Ich spiele ungern den Aufpasser zumal es mir Scheißegal ist was wer mit wem treibt aber!“ sagte er und blickte zu Loki „Wenn deshalb hier ein Krieg ausbricht sehe ich das nicht gerne! Außerdem was heckst du aus? Wolltest du Thor provozieren?“

Loki blieb gelassen und bevor er etwas Freches sagen konnte schritt Jane auf Phury zu und gab diesem eine Ohrfeige. „Wag es nicht dich in unser Leben einzumischen! Keiner von den anderen soll das auch tun!“ sagte Jane aufgebracht und holte tief Luft. Was sollte das? Was dachten sich alle anderen? Sie sei ein dummes kleines Ding die keine Ahnung vom Leben hatte? Ja Loki zu trauen war gefährlich dem war sie sich bewusst.

Phury starrte Jane wütend an und das war der Punkt als Loki vorschritt und seine Hand auf ihre Schulter legte. „Schon gut.“

„Nichts ist schon gut was soll dieses Theater?! Dein Bruder kann von mir noch etwas hören!“ genau in dem Moment klopfte Thor an die Türe da diese nicht aufging. Immerhin hatte Jane diese ja auch abgeschlossen. Ohne nachzudenken schritt Jane auf die Türe zu und öffnete die etwas wobei sie Thor musterte. „Wenn du hier bist um ärger zu machen kannst du gleich wieder gehen!“

„Nein... Ich will reden. Wir müssen alle zusammen reden.“

„Und worüber?“ fragte Jane verwirrt. „Über MEIN Leben? Oder seines?“ sie deutete auf Loki und ließ Thor eintreten.

Thor warf einen Blick auf seinen Bruder und fasste dann Phury ins Auge. „Ich wollte keinen Ärger machen“, sagte er zu erst und holte tief Luft. „Ich habe mich nicht beherrschen können aber das wird nicht mehr vorkommen. Ich sehe das dies hier zu Problemen führen wird darum werde ich mit Loki zurück zu meinem Volk gehen und wenn sich alles beruhigt hat lässt sich über eine zukünftige Zusammenarbeit bestimmt nochmal reden.“

Loki sah von Phury zu Thor als dieser sprach und zum Ende hin hatte Loki sich komplett zu seinem Bruder umgewandt. „Das kannst du nicht tun!“

„Ich kann und ich werde. Wo soll das hier hinführen Loki? DU weist genau was passieren wird!“ Thor ging aggressiv auf seinen Bruder zu und griff nach dessen Nacken, ehe er seine Stirn an Lokis drückte. „Du weist das es das Beste ist! Jane hat

solche Spiele nicht verdient!“

Jane beobachtete mit großen Augen was sich da vor ihr abspielte und sie sah wie Lokis Schultern leicht zusammen fielen. Er würde Thor nachgeben. So in dieser Haltung war es leicht einzusehen. Ja. Er würde ihm nachgeben. Ihr Magen drehte sich. Thor bedeutete ihm so vieles und dieser nutze das gerade aus. Das war nicht Fair. Zwischen Loki und ihr bestand ein sehr... Leidenschaftliches Band, nicht zu vergleichen mit dem Band welches Thor und Loki hatten. Jane hatte keine Chance dagegen.

Loki blickte seinem Bruder in die Augen während er ihm so Nahe war und ja es erinnerte ihn an früher. Ihre Brüderliche vertraute Geste. „Komm mit nach Hause. Das Volk braucht dich mehr und kann dich so nicht gebrauchen.“

„Ja... Aber...“ Loki wollte nicht. Er liebte seinen Bruder, aber er wollte einfach nicht. „Loki. Wir gehen heute noch nach Hause.“

„Wow.“ Jane presste ihre Lippen zusammen und störte den ruhigen Moment der beiden Brüder der sie zur Besinnung bringen sollte. „Ich verstehe wo das hin führt.“ Damit drehte sie sich um und verließ das Büro mit zügigen schritten. Loki riss sich von Thor Los und ging ein paar Schritte zurück, bevor er sich zu Jane umdrehte und ihr folgen wollte aber Thor griff sich Lokis Hand. „Loki denk nach! Was denkst du warum ich diese Sache mit ihr beendet habe? Es ist das Beste! Komm mit zu unserem Volk!“

Loki starrte die Tür an aus welcher Jane gegangen war, bevor er sich zu Thor umdrehte und seine Hände auf dessen Schulter legte. Die ganze Zeit hatte er geschwiegen. Jetzt aber musste er etwas sagen und trat näher zu ihm. „Thor“, fing er an und blickte ihm ernst in die Augen. „Du bist mein Bruder, mein König und du hast immer meine Unterstützung“ Loki senkte seine Hände und blickte leicht zu der Türe zurück. „Wenn ich ihr jetzt nicht folge wird sie mir das nicht vergeben.“

Thor zog seine Augenbrauen zusammen. Normalerweise wäre an so einem Punkt für Loki immer Schluss gewesen dieses Theater zu spielen. Er liebte Chaos und dieses herrschte hier gerade. Also wozu sollte er das alles weiter machen? Welchen Grund hatte er? Seine Ziele waren doch erreicht. „Du musst nicht zu ihr. Du hast doch was du wolltest. Chaos auf Janes kosten.“

Loki musste leicht lachen, da ihm das alles so Grotesk erschien, ehe er den Kopf schüttelte und wieder näher auf Thor zu trat und nun von ihm aus eine Hand in Thors Nacken legte, um ihn nahe zu sein. „Bruder wenn ich diese Frau nicht in den nächsten Minuten in meinen Armen halte verbrenne ich! Verstehst du?“ Loki lehnte seine Stirn an Thors und schloss seine Augen. „Vertrau mir.“

Thor holte tief Luft und als Loki sich plötzlich löste und gehen wollte schlug Thor ihm so heftig in den Nacken, das sein Bruder Ohnmächtig wurde.

„Er sagt die Wahrheit“. Phury hatte sich an seinen Computer gesetzt als die beiden dabei waren sich auszusprechen. „Loki spricht keine Wahrheit. Er spricht nur zu seinem Gunsten.“

„Dann solltest du dir das ansehen.“ Phury deutete Thor zu ihm zu kommen. „Während ihr beiden euch ausgeflüstert habt, habe ich Nachforschung betrieben. Das wurde in dem Auto aufgenommen, mit welchem die beiden zurück gefahren sind.“

„Ihr habt Kameras in den Autos?“ Thor besah sich das Band im Schnellvorlauf, bis Phury die Playtaste drückte und man beobachten konnte wie angespannt Jane und Loki aus dem Fenster sahen, bis Loki plötzlich sprach. „Ich könnte mit Thor reden.“ Was danach geschah ließ beide Männer erst einmal schweigen. „Vielleicht ist es nicht verkehrt Loki und Jane zusammen zu lassen. Sie würden einige Projekte zusammen-“

„Auf keinen Fall.“ Thor schritt zurück zu Loki und griff sich diesen, ehe er zu Phury blickte. „Loki spielt nur das ist alles.“ Phury hielt Thor nicht auf und lehnte sich zurück, ehe er die Szene mit Jane und Loki noch einmal zurück spulte. Das hier sah nicht nach spielen aus. Beide wirkten verunsichert und Nervös bis zu dem Punkt als sie es nicht mehr aushielten und sich doch wieder in den Armen lagen. Jane würde in den nächsten Tagen gewiss nicht an ihren Projekten sitzen. Und Loki... Phury schloss die Datei. Und Loki wäre seinem Bruder keine Hilfe. Das was sich hier in den wenigen Tagen so rasant entwickelte, konnte kein Spiel sein. Vielleicht wollte Thor das auch einfach nicht sehen.

„Ihr beiden also?“ Erik gab Jane ein Glas Wasser aber diese lehnte es ab und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. „Es ging nicht um eine Beziehung“, sagte Jane leise. „Es ging nur um das Zusammensein. Mehr nicht.“

„Tatsächlich? Warum bist du dann so erschüttert?“ Erik war kein Idiot. „Ich habe heute Nacht Loki sprechen können. Er war ein Arsch wie immer aber er hält sehr viel von dir Jane. Egal was da geschieht egal bist du diesem Jungen nicht. Er hat mein Köder ja auch sehr schnell gefressen und war gleich aufgebrochen um dich zu sehen.“

„Was willst du sagen Erik?“ fragte Jane und senkte ihre Hände damit sie ihn ansehen konnte. „Was ich sagen will... Jane du hast dich in Loki verschossen.“

„Nein das habe ich nicht es ist einfach nur Sex!“ sagte sie klar und deutlich. „Lust und Leidenschaft mehr nicht! Warum ist das für manche schwer zu akzeptieren?“

„Wenn das alles so ist wie du sagst Jane warum trifft dich dann das alles so? Es könnte dir doch egal sein.“

„Es ist mir auch egal.“ Jane holte tief Luft. Ja genau. Es war ihr einfach egal. „Lass uns arbeiten Erik!“ sie musste sich jetzt dringend ablenken.

„Mach die Türe auf.“ Ein dröhnendes Klopfen störte Lokis Ruhe. „Loki mach auf!“ nein. Loki ignorierte das Rufen und nervige Klopfen und behielt seinen Arm über seine Augen. Er lag in seinem Bett und weigerte sich mit den anderen zu Essen, zu Reden oder gar überhaupt sein Zimmer zu verlassen. Thor hatte ihm klar gemacht dass wenn er gehen würde er nicht mehr zurückkommen bräuchte. Dieses Mal endgültig. Ihm war das ernst was Jane anging. Thor machte da absoluten ernst. Was sollte er tun? Seinem Bruder gehorchen auch wenn dieser mit seiner Annahme falsch lag? Loki nahm es ihm nicht einmal übel. Allerdings was er ihm Übel nahm war, das Thor ebenso wusste das Loki nie irgendeine Bekanntschaft von ihm öffentlich zeigte und was Jane anging... Sie hat er vor allen anderen geküsst. Er stand zu dieser Frau und Thor nahm das nicht wahr. „Loki!“

Als an der Türe gerüttelt wurde drehte er sich mit dem Rücken zu dieser und verschränkte seine Arme vor der Brust. Sif öffnete die Türe letztlich mit Gewalt und stand wütend im Türrahmen. „Komm endlich aus diesem Raum und Iss mit uns allen! Das Volk muss auch ihren Prinzen sehen!“

Loki reagierte nicht.

„Loki verflucht nochmal du bist doch kein kleines Kind!“ Sif kam näher und war versucht ihre Waffen zu ziehen aber auch da reagierte er nicht.

„Wenn Thor meint mich wie ein Kind behandeln zu müssen dann bekommt er einen Grund dazu.“

„Loki...“ Sif wartete einen Moment. „Thor wird sich beruhigen jetzt komm mit.“

„Nein. Lass mich in Ruhe Lady Sif!“

„Hör mir mit dem Lady auf.“ Sif setzte sich an die Bettkannte und sah auf die Türe vor sich. „Ich rede jeden Abend mit ihm. Vielleicht wenn du noch ein wenig Stur bleibst, wird er dir endlich glauben.“ Sif sprach leise und senkte ihren Blick. Sie wusste dass Loki für sie Gefühle übrig gehabt hatte, aber sie hatte auch immer gewusst das es nur Gefühle waren die auf Eifersucht beruhten. Er wollte Thor Nacheifern. Haben was Thor hatte. Das mit Jane war etwas Ähnliches und Sif hatte geglaubt das Loki wirklich nur Thor ärgern und ihren ganzen Aufenthalt hier ins Chaos treiben wollte. Nur passte das alles nicht mit der Art zusammen wie Loki seit gut sechs Wochen drauf war. Er war... So Anders. Niedergeschlagen traf es gut. „Wie ernst war das mit euch?“ Sif wusste auch das sie die erste war, die diese Frage stellte. „Wie ernst Loki?“

Loki hatte beschlossen was Jane anging absolut nichts mehr zu sagen. Er war nun Sechs Wochen hier. Sechs Wochen die ihm wie Folter erschien. Er war sich unschlüssig was er tun sollte. Er konnte Thor einfach nicht hintergehen und ihm in den Rückenfallen. Aber er musste auch an Jane denken. „Sie ist gegangen“, sagte Sif plötzlich und blickte zu Loki als dieser sich mit einem Mal aufsetzte. Und schon waren die Vorsätze nicht über Jane sprechen zu wollen, über Bord geworfen worden. „Was sagst du?“

„Jane ist aus dem ganzen Projekt ausgestiegen. Soweit ich weiß. Bereits vor zwei Wochen. Sie kommt zwar noch ab und an kurz vorbei aber wirklich daran arbeiten tut sie nicht mehr.“

„Warum?“ das passte nicht zu dem was Jane wollte. Sie würde für nichts auf dieser Welt ihre Arbeit stehen lassen. Was war da los?

Lady Sif betrachtete Loki einen Moment lang und holte ein Telefon hervor. „Ich habe hier ihre Nummer drin. Du kannst sie mit diesem Gerät erreichen.“ Loki sah von dem Telefon zu Sif und wieder zurück, ehe er es an sich nahm. „Warum machst du das Sif?“ „Weil ich weiß das du es ernst meinst. Ausnahmsweise mal.“ Sif war mit Thor und Loki aufgewachsen und sein Verhalten jetzt glich nichts mit dem was sie kannte. „Thor wird das auch noch einsehen.“

Loki sah flüchtig zu Sif und suchte dabei die Nummer von Jane. Als ihr Name auf dem Bildschirm erschien wählte er sofort die Nummer und wartete. Es gab ein Freizeichen. Er wollte sich zumindest erklären. Er wollte nicht das sie dachte er würde sie einfach so sitzen lassen zumal sie beide sich nicht einmal hatten aussprechen können. Er wollte Jane bitten her zu kommen, da er selbst dieses Haus nicht verlassen konnte. Er hätte nie gedacht das Thor das Wissen davon hatte ihn mit Magie an diesem Gebäude zu binden. Diese Stimme die ran ging... Sie gehörte Erik. „Alter Mann wo ist Jane?“ fragte Loki sofort. „Ich möchte sie sprechen... Was? Ich will sie... Erik!“ Loki wurde wütend und als Erik auflegte knurrte er fast schon. „Was sollte das?!“

„Was hat er gesagt?“ fragte Sif entspannt.

„Er sprach undeutlich.“ Loki nervte es das Jane nicht ran gegangen war, darum wollte er noch einmal die Nummer wählen als Janes Nummer auf dem Bildschirm erschien und sie ihn nun anrief. Loki nahm ab und war noch entsprechend wütend. „Was sollte das?!“

„Loki du bist da doch dran oder?“ Erik fuhr sich mit einer Hand über das Gesicht. Als er eine Antwort bekam nickte er leicht zu sich selbst und setzte sich mit zitternden Beinen hin. „Wo hast du gesteckt? Jane hat jeden Tag gesagt das du kommen würdest.“

„Ich konnte nicht“, hörte er aus der anderen Seite der Leitung sagen. „Wo ist sie? Ich will sie sprechen.“

„Das geht nicht mehr.“ Eriks Stimme versagte kurz bevor er bemüht ernst weiter sprach. „Wir sind im Memorial Hospital an der 11ten. Jane hatte einen Autounfall... Sie wird gerade noch operiert aber ihr Herz hatte lange ausgesetzt.“ Erik holte tief Luft und musste sich Tränen zurückhalten was fast nicht möglich war. „Du solltest her kommen ich muss dir etwas über Jane sagen. Das will ich nicht übers Telefon besprechen.“

Die Leitung brach aber, aber das nötigste war gesagt worden.

„Was ist los?“ Sif erhob sich da Loki auf und ab schritt und nichts von sich gab. Etwas musste geschehen sein. „Ruf Thor hier her“, sagte Loki plötzlich ernst und sah Sif an. „Es ist dringend.“

Sif beeilte sich Thor zu seinem Bruder zu führen. Sie erzählte ihm auf dem Weg dass sie Loki hatte helfen wollen und er so mit Erik telefoniert hatte. „Und du weißt nicht was los ist?“ fragte Thor ernst nach und wurde schneller. „Nein aber Loki weiß mehr.“ Sif betrat kurz nach Thor das Zimmer und als Thor seinen Bruder sah, blieb er direkt stehen. Ja er hatte seinen Bruder gemieden und ihn jetzt wirklich zu sehen, erschreckte ihn. Er war Mager und blass. Seine Augen riesen Groß und sein restliches Gesicht wirkte wie eingefallen. „Endlich!“ Loki schritt auf Thor zu und wirkte Nervös. „Lös diesen Zauber von mir Bruder ich muss zu Jane es ist Wichtig!“

„Was ist Los?“ fragte Thor zunächst ernst und betrachtete Loki. Er war leicht am zittern. Eine Mischung aus Angst und Nervosität schwang in seiner Stimme mit. „Jane hatte einen Unfall und ist im Krankenhaus ich muss zu ihr. Lös diesen Zauber damit ich gehen kann Bruder. Bitte!“

„Loki...“

„Es steht schlecht um sie Thor ich kann das so nicht weiter machen!“

„Thor.“ Sif griff nach seinem Arm und blickte zu ihm hoch. „Wir sollten alle dort hingehen.“

„Hm... Ja.“ Er selbst war noch erschrocken, aber Sif hatte Recht. Sie sollten alle gehen.

„Und?“ Thor sah Erik als erstes im Wartebereich des Krankenhauses stehen und schritt direkt auf diesen zu. „Was ist mit Jane?“ fragte Loki als nächstes und griff Erik an der Schulter. „Was ist mit ihr?!“

„E-Es gibt noch keine Neuigkeiten!“ sagte Erik sofort und man sah diesem an... Man sah... Blut. An ihm klebte so viel Blut. Loki ließ von Erik ab und betrachtete ihn von Kopf bis Fuß. „Sag mir was passiert ist!“ da Erik zunächst stotterte griff Loki diesen an den Kopf und sah daraufhin das was Erik gesehen hatte.

Stunden zuvor

„Wir parken hier“, sagte Jane zufrieden und blieb noch im Auto sitzen während sie zu Erik sah. „Steig du ruhig schon Mal aus das wäre am einfachsten.“

„Ich setzte uns dann schon einen Tee auf.“

„Ist gut. Danke“, Jane lächelte ihm zu und seufzte leicht, weshalb Erik noch einen Moment lang sitzen blieb. „Alles in Ordnung Jane? Das war ein sehr langer Tag.“

„Ja schon es ist nur... Ich mache mir Sorgen Erik. Ich meine ich kann kaum auf mich selbst aufpassen und ich bin alleine.“

„Du bist nicht alleine Jane. Du hast uns.“ Erik legte seine Hand auf ihre und lächelte aufmunternd. „Und du weißt was Phury gesagt hat. Loki ist nicht Freiwillig mit Thor gegangen. Er würde sich melden wenn er könnte. Ich bin mir da sicher. Er mochte dich

sehr.“

„Hm...“ Jane lächelte etwas. „Ich wollte zu ihm fahren. Ein paar Mal schon aber... Ich weiß nicht wie ich ihm das erklären soll, es ist so verrückt.“

„Alles wird gut Jane.“ Erik verließ das Auto und besah sich die Parklücke. „Ah Jane“, sagte er und blickte noch einmal ins Auto. „Ich glaube hier wird das zu Eng. Aber auf der anderen Straßenseite ist Platz!“

„Alles klar danke.“ Jane startete den Wagen wieder und Erik beobachtete wie Jane auf die Kreuzung zu fuhr um zu wenden. Erik selbst drehte sich um und schritt zu seiner Wohnungstüre als er ein lautes Ohrenbetäubendes Knallen hörte. Es brauchte nur Sekunden bevor er reagierte und auf die Unfallstelle zu eilte. Ein Kleinlaster hatte Janes Auto erfasst und sie wurde rausgeschleudert. Als Erik bei Jane kniete war sie schon nicht mehr am Atmen und Glas steckte in ihrer Brust. „Oh Liebes!“

zurück

Loki löste sich von Erik und wurde noch blässer als er ohne hin schon war. Janes verstörender Anblick würde ihn noch lange heimsuchen und bei sonst irgendjemandem wäre es ihm total egal aber Jane hatte etwas in ihn Wachgerüttelt. „Es geht ihr schlecht“, murmelte Erik leise und fiel zurück auf seinen Sitzplatz. Thor sah von Loki zu Erik und fuhr sich mit einer Hand über das Gesicht. „Was ist passiert Erik?“

„Es war ein Autounfall. Ein Laster hat ihr Auto erwischt. Man musste sie zurückholen oh Gott...“ Erik vergrub sein Gesicht in seinen Händen und schniefte einmal bevor er möglichst beherrscht zu Loki und Thor hoch sah. „Es ist nicht mal alles sie-“

„Leute.“ Sif sah auf als ein Arzt auf die Zuliege und etwas Blut an dessen Kittel sagte ihr das er sehr wahrscheinlich der behandelnde Arzt von Jane war. „Hallo“, grüßte er die Gruppe und blickte sich erschrocken um. Immerhin sagte ihm Thors Gesicht etwas und Lokis erst recht. „E-Eh a-also... Sie gehören zu Miss Foster?“

„Was ist mit Jane?“ Erik erhob sich und betrachtete den Arzt angespannt. Dieser schluckte kräftig und schloss kurz seine Augen um die richtigen Worte wieder zu finden. „Miss Foster hatte schwere innere Blutungen durch das Glas welche ihre Lunge verletzt hatte. Dazu hat sie eine gerissene-“ Loki hörte dem Arzt nur Wage zu. Er wartete auf die erlösenden Worte dass es ihr gut ging. Aber er zählte nur noch weitere Verletzungen auf. Dann konzentrierte Loki sich wieder. „Sie ist noch nicht über dem Berg. Die Nacht wird kritisch und sie liegt im Koma.“

„Was heißt das genau?“ diese primitive Medizin auf dieser Welt! Daran sollte er mit Jane arbeiten! Aber jetzt... „Das heißt das wenn sie die Nacht heute übersteht, wir versuchen werden zu sehen was mit diesem Komazustand ist. Es tut mir Leid und... Man kann gleich zu ihr, aber...“ Er blickte von einem zum anderen und sein Blick blieb zu Letzt an Thor hängen. „Ehm... Sie sind wieder mit Miss Foster zusammen?“

„N-Nein.“ Thor schüttelte seinen Kopf und Loki reichte das so langsam. „Können wir jetzt zu ihr?!“

„Ja sie wird auf ein Zimmer gebracht es dauert noch einen Moment, aber was ich sagen wollte. Ist ihr Partner hier oder ist sie nicht liiert?“ Die Frage verwunderte alle dermaßen bis Erik Loki von hinten an den Schultern fasste und ihn etwas vorschob. „Er ist es.“ Der Arzt und auch Thor blickte beide zu Erik dann zu Loki. „Es ist eine schwere Zeit für sie“, begann der Arzt und schluckte kräftig. „Aber was ich ihnen sagen möchte ist das es dem Ungeborenen glücklicherweise gut geht.“

„Sie hat es nicht verloren?!“ fragte Erik erleichtert von hinten und ließ von Loki ab.

„Sie hat es noch. Trotzdem wird die kommende Zeit schwierig werden. Der Komatöse Zustand wird aber nicht schädlich für das Kind sein. Sobald man zu ihr kann wird ihnen Bescheid gegeben.“

Loki starrte den Arzt sprachlos an und als dieser dann ging, schritt Loki ein paar Schritte zurück um sich zu setzen und starrte zu Boden. Schweigen lag in der Gruppe und man hörte nur Thors Finger knacksen. Sif blickte starr von dem Arzt zu den anderen und holte tief Luft. „Ist es wahr?“ fragte Sif Atemlos und blickte zu Erik welche sich neben Loki hinsetzte und die anderen beiden ignorierte. „Jane wollte es dir sagen. Sie brauchte erst Zeit selbst damit klar zu kommen.“

Loki starrte auf die Wand vor sich, ehe er Erik langsam ansah und tief Luft holen musste, aber jedes Wort blieb ihm im Hals stecken. Seine Gedanken fuhren Achterbahn. Ja er hatte sich nach Jane gesehnt und wollte sie wieder in seinen Armen haben aber Kinder? Er wurde... Jane war... Er wurde wirklich? Er?

Das eine Krankenschwester näher kam und ihnen sagte das einer zu Jane durfte bekam er gar nicht mit. Erik übernahm das reden und rüttelte den Gott der Lügen letztlich an der Schulter. „Loki. Loki?“

„Was?“ fragte er fast schon leise und blickte zu dem Mann. „Die Krankenschwester wird dich zu Jane bringen. Es darf immer nur einer zu ihr.“

„Ja.“ Loki erhob sich, immer noch erschrocken von den ganzen Infos und folgte der Schwester schweigend.

Thor blickte Loki nach und sah daraufhin zu Boden. Jane erwartete ein Kind? Lokis Kind? Und jetzt drohte seinem Bruder beides wieder zu verlieren? „Ich hätte ihn nicht von ihr Fernhalten dürfen wenn er da gewesen wäre... Wenn er da gewesen wäre dann wäre Jane jetzt nicht in dieser Lage.“

„Es war Falsch gewesen“, sagte Sif ernst und stellte sich gegenüber von Thor hin, ehe sie ihre Hände an seine Wange legte. „Du warst so davon überzeugt das Loki Jane nur schlechtes wollte, das du nicht einmal bemerkt hast wie schlecht es Loki wirklich ging. Du hast ihn jetzt gesehen. Wie Mager er war. Wie schlecht es ihm ging aber er tat nichts wegen dir. Jetzt wird er dich brauchen Thor.“

„Ich weiß.“ Thor fuhr sich mit einer Hand über sein Gesicht.

Loki öffnete die Türe zum Zimmer und betrat es leise. Sofort erblickte er Jane im Bett liegend und ein Beatmungsgerät pumpte Luft in ihrem Brustkorb. Tiefe Schürfwunden und blaue flecken waren auf ihrem Gesicht zu sehen und ihre schönen Augen waren heute geschlossen. Er bereute es sie nicht früher aufgesucht zu haben und er verfluchte sich weil er dieses mal wirklich auf Thor gehört hatte. „Jane“, sagte er ernst und setzte sich an ihre Seite. Ihre Hand kühle Hand nahm er in seine und beugte sich etwas zu Jane runter. „Was machst du nur für Sachen?“ fragte er sie. „Du hast den Äther in dir aufgenommen und dich mit den Dunkel Elfen angelegt. Dann bist du in dem Schneesturm fast umgekommen und jetzt lässt du dich Anfahren? Hängst du so wenig an deinem Leben?“ flüsterte er und fuhr mit der anderen Hand vorsichtig durch ihr Haar. „Ich hätte da sein sollen.“ Loki drückte ihre Hand und sein Blick schwang von dem Schlauch der in ihrem Mund steckte, zu ihrem Körper runter. Flüchtig sah er zu Jane hoch, ehe er die Decke etwas runter schob und seine Hand auf ihren Bauch legte. Wie lange hatte er Jane nicht mehr gesehen? Sechs Wochen? Etwas mehr? Er spürte bereits einen Bauchansatz und er nahm auch das Leben in diesem wahr. „Du hättest mir früher etwas sagen sollen Jane.“ Tief Luftholend blickte er in ihr Regungsloses Gesicht und weil er es nicht ertrug keine Antwort zu bekommen wollte er in ihren Verstand. Also legte er seine Fingerspitze an ihre Schläfe und schloss seine

Augen. Er wühlte sich durch ihren Verstand, aber ihn traf nur Schwärze. Die erste Zeit bekam er tatsächlich Angst. Wenn er hier nichts finden würde dann wäre Jane... Sein Herz schlug ihm gegen die Brust und er fürchtete sich vor dem was er hier finden würde. Aber da klärte sich die Dunkelheit und er war wieder in dieser Holzhütte mitten in der Kälte. Er sah Jane auf einen Stuhl sitzen vor einem erloschenen Kamin. Sie fror und nahm ihn erst nicht wahr. „Jane. Jane hörst du mich?“ Ihr Blick löste sich Müde von dem Kamin, ehe sie Loki ansah und verwundert wirkte. „Was machst du hier?“

„Ich habe dich gesucht. Überall.“ Loki wusste dass Jane nicht verstand was eigentlich mit ihr Los war. Das hier war der Schutz in ihrem Kopf und sie war ausgerechnet hier her gekommen. „Überall?“ Jane blinzelte einmal. „Ich bin müde Loki.“

„Ich weiß. Aber du musst wach bleiben.“ Er begab sich zum Kamin und entzündete das Feuer, ehe er sich zurück zu Jane begab und sich zu ihr setzte. Als er schweigend neben ihr saß, nahm er wie Jane ihn langsam anblickte. „Ich habe gewartet. Auf dich.“

„Erik hat es mir gesagt.“ Loki legte seinen Arm vorsichtig um Jane. „Erik? Wo ist er?“

„Sie warten alle auf dich Jane. Alle warten. Ich auch.“

„Ich muss dir etwas sagen Loki.“ Jane lehnte sich an seine Seite und sog seinen Duft ein. „Hm... Das habe ich vermisst“, murmelte sie leise und schloss ihre Augen. „Wo bist du gewesen Loki?“

„Ich war doch hier. Die ganze Zeit über.“

„Oh... Ja. Du hast Recht. Ich muss geschlafen haben“, lächelte Jane da ihr nicht bewusst wurde das sie im Koma war. Aber plötzlich hörte Loki Stimmen. Es war nicht seine oder Janes. Sie schien von überall zu kommen. „Du hast auch so zu mir gesprochen Loki.“ Jane wurde ernst. „Ich hätte es dir wirklich früher sagen sollen. Aber ich war so verwirrt und hatte Angst. Ich musste es selbst verstehen.“

Loki hatte Schwierigkeiten ihr zu folgen. Er hörte Thors Stimme sprechen. //Ja er ist bei ihr. Loki. Sag Jane das sie durchhalten soll.//

„Thor sagt ich soll durchhalten?“ fragte Jane da auch sie die Stimme gut hören konnte. Es brauchte eine Weile bis sie Loki wieder ansah. „Ich liege im Koma richtig?“

„Ja.“ Er fühlte sich so hilflos. Er wusste nicht einmal was er ihr sagen sollte. //Jane wenn du da drin bist, es tut mir Leid.// Sprach Thor weiter. //Mir tut das alles so Leid.//

„Besser spät wie nie hm?“ Jane lächelte etwas und sah wieder zu Loki hoch. Dieser fand kein Wort. Er hörte jedes Wort das außerhalb von Janes Körper gesprochen wurde und hier drin. Hier drin es war... Überwältigend. Er spürte sie. Er sah sie nicht nur er spürte Janes Seele. Ihre Wärme. Ihre Stärke. „Ich gebe nicht auf Loki.“ Warum konnte er nicht mehr sprechen? Er hatte das Gefühl als würde... nein. Er hatte seine Gestalt aufgelöst und fand sich mehr in einem klaren Licht wieder. Er sah Jane nicht mehr. „Bleib einfach da“, hörte er Janes flüstern.

Loki öffnete seine Augen und sah zur Seite da dort jemand stand. „Loki du bist total weg gewesen“, sagte Thor ernst und half seinem Bruder sich aufzurichten.

„Ich war bei Jane.“

„Und?“

„Wir konnten dich sprechen hören. Sie kann uns hören.“ Er räusperte sich etwas bevor er sich wieder an die Bettkante setzte und ihre Hand ergriff. „Und ich bleibe bei ihr.“ Thor rieb sich seinen Nacken, bevor er Loki eine Hand auf die Schulter legte und sanft zudrückte. Thor wollte mit ihm sprechen, das sollten sie aber zu einem späteren Zeitpunkt tun. „Jane ist eine Kämpferin. Sie hat-“

„Sie hat eine Stärke die keiner sonst besitzt. Ich weiß.“

„Loki...“ Thors Blick glitt zu Jane runter. „Jane schafft das und das Kind in ihr wird es auch schaffen. Du wirst Vater.“

Das so von jemandem zu hören, vor allem von Thor ließ sein Magenumdrehen. Aber nicht weil ihn das ganze abstieß. „Du wirst Vater ich kann es kaum glauben.“

„Su sagtest zu mir einst ich könnte mehr sein als nur der Gott des Schabernacks. Was hast du damit gemeint?“

„Genau das hier. Es tut mir Leid das ich dir nicht zugehört habe.“ Thor sah zur Türe zurück und klopfte Loki auf die Schulter. Er nahm nicht an das sein Bruder all zu bald von hier gehen würde. Wenn überhaupt. „Ich komme nachher wieder.“ Damit verließ der Ältere das Zimmer. Loki blickte diesem kurz nach und machte sich nun Gedanken um das jetzige Problem... Jane musste sich dringend erholen. Diese Nacht stand nach wie vor kritisch Jane gegenüber. Ein Teil in ihm drängte darauf zu verschwinden und sich in irgendeinen Suff zu verstecken. Der andere größere Teil freute sich auf das zukünftige Chaos das sich ihm hier bieten würde. Er müsste Jane zurückgewinnen. Er würde Vater werden und mit Thor musste das auch geregelt werden. Dann gab es da so viele Dinge die er Jane lehren konnte und viele anderen auch. Er sah hier ein richtiges Leben vor sich und das Dank ihr. „Ich bleibe einfach da.“ Und so einfach traf er auch diese entscheiden, egal wer dieses Mal ein Problem damit hätte.